

Mensch-Tier-Embryonen

Beitrag von „DerElektriker“ vom 26. Mai 2008 um 15:35

Zitat von FrankS

Ohne dass ich nun diese Forschungen als unbedenklich ansehe, aber hat man nicht vor 150 Jahren, als zum ersten Mal die Eisenbahn mit damals ungeahnten Geschwindigkeiten ihre Bahnen zog, ähnliche Bedenken gehabt? Oder zu Beginn der Luftfahrt? Oder als das Zeitalter der Elektrizität begonnen hat?

[...]

Gruß, Frank

Hallo Frank,

das hast Du allerdings recht.

Aber sollte uns das nicht dazu verleiten, neue Entwicklungen vorbehaltlos anzunehmen.

So wie damals alle gegen neue Technologien sind, scheinen heute manche Leute ohne Bedenken für neue Techniken zu votieren.

Meiner Meinung nach haben wir heutzutage die Erkenntnis, daß wir durchaus kritisch sein dürfen (zumindest in einem weiten Rahmen) und dadurch Pro und Contra abwägen dürfen und müssen.

Speziell Dinge wie Biokraftstoff oder Nanotechnologie müssen besonders kritisch betrachtet werden, da sie ungeahnte Folgen haben können (nicht zwangsläufig, aber das Potential ist vorhanden).

Unvoreingenommenheit ist ein Luxus, den sich der Mensch noch nie leisten konnte, weder als Gesellschaft noch als Individuum.

Nicht umsonst stehen uns die Haare zu Berge und fangen unsere Muskeln an zu zittern, wenn wir nachts im Park einen Unbekannten bemerken, der uns zu folgen scheint.

Dasselbe Prinzip sollte Pate stehen für den Umgang mit Technologie:

Innovation ja, aber nicht ohne vorher nachzudenken, wo die Reise hin geht...